



## Einladung



Department for Development  
Economics, Migration,  
Agricultural Policy

Das Fachgebiet "Entwicklungspolitik, Migration und Agrarpolitik" des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel und der Verein "Kirschblüte Regional e.V." laden im Rahmen einer Initiative zu regionalen Wirtschaftskreisläufen zu den beiden folgenden Vorträgen ein.

### Monetäre Nachhaltigkeit durch komplementäre Geldsysteme

am 28.1.2011 von 19 bis 21 Uhr ein Vortrag von Herrn Prof. Ulrich Scheiper im Rathaussaal in Witzenhausen

Finanz- und Währungskrisen sind kein neues Phänomen. Und dennoch ist jede Generation überzeugt, dass „diesmal alles anders ist“. Angeblich haben Investoren, Notenbankler und Politiker aus den letzten Krisen gelernt und sind jetzt Herr der Lage. Was aber, wenn das moderne Geldsystem Konstruktionsfehler hat, die nach einem Neustart einen erneuten Zusammenbruch vorprogrammieren und eine monetäre Nachhaltigkeit von vornherein ausschließen? Ein Plädoyer für komplementäre Geldsysteme.



Prof. Dr. Ulrich Scheiper, Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bielefeld, Diplom 1979, Spezialgebiete Statistik und Ökonometrie. 1979-1980 Dozent für Statistik an der University of Georgia, Athens, Georgia, USA. 1980-1984 Hochschulassistent an der Universität Kiel, Promotion 1984 in Ökonometrie. 1984-1986 wissenschaftlicher Referent am Statistischen Landesamt von Baden-Württemberg in Stuttgart. 1986-1988 Dozent am Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe in Hannover, Lehrgebiete: Statistik und Wirtschaftsinformatik. Seit 1988 Professor an der FH Würzburg-Schweinfurt, Schwerpunkte: Volkswirtschaftslehre, Marktforschung und Persönlichkeitsbildung. Zahlreiche Projekte, Beratungen und Seminare für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

### Subsistenz, Resilienz und Suffizienz als Merkmal einer Wirtschaft ohne Wachstum

am 11.2.2011 von 19 bis 21 Uhr ein Vortrag von Herrn Prof. Niko Paech im Rathaussaal in Witzenhausen

Die lang gehegte Hoffnung, dass wirtschaftliches Wachstum durch technischen Fortschritt nachhaltig oder klimafreundlich gestaltet werden kann, bröckelt. Weiterhin scheint ein auf permanente ökonomische Expansion getrimmtes System kein Garant für soziale Stabilität zu sein. Darauf deutet die derzeitige Eskalation auf den Märkten für jene Ressourcen hin, auf deren unbegrenzter Verfügbarkeit das industrielle Wohlstandsmodell bislang basierte. Folglich ist es an der Zeit, die Bedingungen und Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie auszuloten. Was wären die Merkmale einer Ökonomie jenseits permanenten Wachstums? Welcher Wandel, welche Konsum- und Produktionsmuster gingen damit einher?



Prof. Dr. Niko Paech, Studium der VWL an der Uni Osnabrück, Promotion (VWL), Agenda 21-Beauftragter der Stadt Oldenburg, Habilitation (BWL), Privatdozent am Lehrstuhl für Unternehmensführung und Betriebliche Umweltpolitik an der Carl von Ossietzky Universität, Leitung diverser Forschungsprojekte, Vertreter des Lehrstuhls für Produktion und Umwelt (PUM), Gründungsmitglied und Vorstandssprecher (2006 - 2008) des Oldenburg Center for Sustainability Economics and Management (CENTOS), TV-Moderator im Lokalfernsehen für den Bereich Nachhaltigkeitskommunikation; Vorsitzender der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ); Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von ATTAC; Mitglied im Fachbeirat des Regiogeld-Verbandes; Mitglied im Post Fossil Institut (PFI); Gründungsmitglied und Berater des Kompetenzzentrums Bauen und Wohnen (KoBE); Forschungsschwerpunkte: Umweltökonomik, Innovationsmanagement, Diffusionsforschung, Konsumforschung, Postwachstumsökonomik, Entwicklungsökonomik, Klimaschutz, Sustainable Supply Chain Management.